



Drucksache 116/2020

Verfasser: Hartmut Marx
Telefon: 07159/924-131
Aktenzeichen: 221.21
Datum: 19.11.2020

| Beratungsfolge | Behandlung | am | Zuständigkeit |
|---|--------------------------|--------------------------|---------------------------------|
| Ausschuss Planen - Technik - Bauen Gemeinderat | öffentlich öffentlich | 02.12.2020 14.12.2020 | Vorberatung Beschlussfassung |

**Erweiterung Friedrich-Silcher-Schule 2020
– Vorstellung Vorentwurf**

Erweiterung Fridrich-Silcher-Schule Malmsheim

Beschlussvorschlag:

Dem Vorentwurf wird zur weiteren Planung zugestimmt

Die Verfahren zur Gewinnung der benötigten Fachingenieure sollen eingeleitet werden .

gez.
Wolfgang Faißt
Bürgermeister

Sachdarstellung:

In der Schulbedarfsberechnung aus dem Jahr 2019 DS 053/2019 wurde ein rasch steigender Schulraumbedarf in der Friedrich-Silcher-Grundschule im Stadtteil Malmsheim festgestellt.

Die ersten Pavillons der Friedrich-Silcher-Schule stammen aus dem Jahr 1953. Die ersten drei Pavillons wurden auf der Ostseite des Grundstücks und die Kochschule auf der Nordseite erstellt. Als zweiter Bauabschnitt folgte 1963 auf der Südseite das Klassengebäude mit Musiksaal und naturwissenschaftlichem Klassenzimmer.

1971 wurde das Schulgelände mit der Turnhalle ergänzt. Als vorerst letzter Bauabschnitt sind 1992 4 Klassenräume in einem Anbau auf der Westseite erstellt worden. Diese sind mittlerweile für die Nachmittagsbetreuung genutzt. Ein Kleinspielfeld ergänzt den Schulbereich im Norden.

Die Schule – lange Zeit als Grund- und Hauptschule betrieben, jetzt als reine Grundschule für den Stadtteil Malmsheim – wurde seither schrittweise energetisch saniert. Bis auf kleinere Umbauten hat sich seither das Raumprogramm nicht wesentlich geändert.

Den Grundschulern gefällt die Schule durch die in das Gelände modellierten Pausenhöfe mit viel Grünanteil, das eine hohe Aufenthaltsqualität bietet, die erhalten werden sollten. Ebenso erlaubt die Anordnung der Klassenzimmer – diese sind vom belebten Pausenhofbereich weg in Richtung des die Schule umgebenden Grünbereich orientiert – ein ungestörtes Lernen.

Baulich besticht die Anordnung von kleinen Einheiten in pavillonartigen Gebäuden oder kleinteilig zusammengefassten Gebäuden, welches dafür sorgt, dass die Schule überschaubar bleibt und den Grundschulern schnell eine Schulheimat bieten kann.

Die Suche nach Erweiterungsmöglichkeiten ergab deshalb auf dem Areal der Friedrich-Silcher-Schule nur wenige geeignete Stellen. Untersucht wurden Gebäude außerhalb im Grünbereich, als Pausenhofüberbauung oder Ähnliches. Als weiteres blieb neben der ausgewählten Variante noch eine Erweiterung des südlichen Baukörpers in Richtung Sporthalle, welches als zukünftige Erweiterung zunächst ins Auge gefasst wurde, jetzt aber durch den Eingriff in den Schulbetrieb und den temporären Entfall von 6 Klassenräumen ausgeschieden ist.

Schnell war zum Beispiel festzustellen, dass das Gebäude der Kochschule nicht mehr zeitgemäß zu sanieren ist. Hier bietet sich ein Austausch mit einem größeren Gebäude an. Ebenso lässt der Höhensprung zwischen unterm und mittleren Pausenhof eine Nachverdichtung zu.

Beschreibung der Baumaßnahmen

Schülerweiterungsbau

Daraus abgeleitet wird der Schülerweiterungsbau am südlichen Pausenhof angeordnet. Im Erdgeschoss nutzt er die Nähe des bestehenden Lehrerzimmers und enthält dort neben Funktionsflächen wie WC-Bereiche für Schüler und Lehrer, Lagerräume und ein zusätzliches Treppenhaus, das Schulsekretariat und das Rektorat. Im Bestand wird das Lehrerzimmer etwas vergrößert und das Gebäude erhält einen zusätzlichen Eingang neben dem bestehenden Treppenhaus nach Osten.

Die Obergeschosse enthalten je 3 Klassenräume und 2 Gruppenräume, kragen über das EG aus und erzeugen so einen überdachten Pausenhofbereich als Ersatz für die entfallende Pergola.

Das Gebäude nutzt das bestehende Treppenhaus zur Erschließung. Ein Aufzug und ein weiteres Fluchttreppenhaus vervollständigen die Erschließung.

Gymnastik- und Mensagebäude

Der zweite Baukörper ersetzt die ehemalige Kochschule. Darin werden die sonstigen Nutzungen untergebracht.

Geplant als 2-geschossiges Gebäude rückt der Baukörper näher an das Kleinspielfeld heran und lässt dadurch Raum für den Pausenhof. Diesem zugeordnet liegen dort ebenerdig die Mensa, der Bühnenbereich, die Essensausgabe und die Küche mit den dazugehörigen Neben- und Lagerräumen. Ein WC-Bereich für die Schüler ist hier ebenso untergebracht.

Das Obergeschoss erreicht man über eine Treppenanlage oder den Aufzug. Hier befindet sich, thematisch dem Kleinspielfeld zugeordnet, die Gymnastikhalle mit Umkleiden, Regie- und Geräteraum. Aus der Gymnastikhalle ist das Kleinspielfeld über wenige Sitzstufen zu erreichen.

Ebenso im Obergeschoss untergebracht ist die Schulsozialarbeit, der Jugendtreff sowie die Musikschule mit 2 Unterrichtszimmer und einem Lagerraum.

Die Haustechnik befindet sich unter dem versetzten Pultdach/Satteldach.

Ausführung der Gebäude

Um die Gebäude in die bestehenden Strukturen der Friedrich-Silcher-Schule einzupassen orientieren sich die Baukörper an den bestehenden Pavillons. Pultdächer mit einer Dachneigung von ca. 15° kommen zur Ausführung. Abweichend zum Bestand wird eine extensive Dachbegrünung als Trockenrasen mit einer Wildbienenmischung vorgeschlagen. Ausgelegt wird die Dachlast für eine spätere Nachrüstung mit Solar-Elementen.

Der Gebäudesockel wird massiv ausgeführt, da bei beiden Baukörpern das Erdgeschoss in den Hang eingegraben wird.

Die Obergeschosse werden mit Stahlbetonstützen und einer Holz-Tragstruktur ausgeführt. Ebenso ist für die dann nichttragenden Innen- und Außenwände eine Ausführung in Holzwerkstoffen angedacht.

Lediglich das Fluchttreppenhaus und der Aufzugsschacht werden aus Brandschutz- und Aussteifungsgründen massiv ausgeführt.

Die Beheizung der Gebäude erfolgt über eine Erweiterung der bestehenden Heizanlage der Schule. Die Küche der Mensa erhält eine Lüftungsanlage.

Die genaue Auslegung der Haustechnik muss noch erfolgen, wenn in einem späteren Schritt Fachingenieure gefunden sind.

Terminschiene

Die bisherigen Überlegungen wurden von der Hochbauabteilung der Stadt Renningen erstellt. Angedacht ist eine Bearbeitung bis zum Baugesuch, parallel sollen die Fachingenieure mittels VgV-Verfahren gesucht werden.

Entwurfsplanung und Baugesuch III. Quartal 2021 – Abteilung Hochbau
Parallel VgV-Verfahren Fachingenieure für Ausführungsplanung und Bauleitung
Beginn Bauarbeiten möglichst Frühling 2022 mit BA 1

BA 1: Schulhausanbau 2021-2023

BA 2: Mensa und Sport 2022-2024

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten werden nach den Baukostenindices des Baukosteninformationsdiensts ermittelt.

Als Faktoren liegen zum Zeitpunkt der Wertermittlung (I/2019 – Förderantrag) folgende Parameter zugrunde:

Regionalfaktor 1,06 (6% über Bundesdurchschnitt)

Preissteigerung nach Baupreisindex des StaLA: 1,12 (12%)

Preissteigerung p.a. 5%

Enthalten sind Aufwendungen der Kostengruppen 200-700

(Erschließung, Bauwerk, Haustechnik, Außenanlage, Möblierung und Nebenkosten/Honorare)

Die Kosten von bisher veranschlagten 12.310.899,34 € werden im Haushalt angemeldet.

Gez. Hartmut Marx
Stadtbaumeister